

Kremsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

ersch. wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 R.
Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 R. 20 Pf., außerhalb desselben 1 R. 40 Pf.
Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garnungszeit oder deren Raum 6 Pf., auswärts 8 Pf.

Nr. 41.

Dienstag, den 15. März 1892.

53. Jahrgang.

Amthliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

Nuß- & Brennholz-Verkauf.

Am kommenden

Mittwoch, den 16. März d. Js.

aus dem vorderen Stadtwald „Hunds-Brünnen“:

37 Nm. buchene Scheiter, 163 Nm. buchene Prügel, 105 Nm. sicheres Anbruchholz — hauptsächlich für Küfer und Räbler geeignet
2250 Stck. gebundene buchene Wellen und 53 Haufen gemischtes Holz.

Sammlung Vormittags 10 Uhr beim Waldgarten.

— Abfahrt größtentheils erst ab 12 Uhr, da viel Holz an der Straße liegt. —
Den 12. März 1892. Stadtpflege: Pfänder.

Revier Schorndorf.

Stamm- und Brennholz-Verkauf.



Am Samstag den 19. März Nachmittags 1 Uhr im Stern in Blücherhausen aus dem Distrikt Hochberg. 10 Stk. Nadelholzlangholz III und IV Cl mit 6,8 Fm., 22 Stk. Nadelholzfäherholz I Cl. mit 40 Fm. normal und 5 Fm. Ausschuss, 1 Stk. dito mit 11 Cl. mit 0,8 Fm. Am 182 buchene Scheiter, 33 dito Prügel, 268 Nadelholzscheiter, 49 gemischten und 170 Nadelholz-Anbruch.

Zusammenkunft zum Vorzeigen Vormittags 9 Uhr am Bahnhof Pöberhausen.

Revier Hohengehren.

Holz-Verkauf.



Am Dienstag den 22. März Vormittags 10 Uhr im Hirsch in Hohengehren aus dem Stadtwald Juneres Maad. Am.: 100 buchene, 20 birchene Prügel, 33 meist birchene Anbruch, 14470 gebundene buchene und gemischte Wellen.

Zusammenkunft zum Vorzeigen Vormittags 8 1/2 Uhr am Parkhaus.

Feuerwehr Waiblingen.



Die im Jahre 1886 vorgenommenen Wahlen sämtlicher Führer der hiesigen Feuerwehr sind nach §. 7 Abs. 1 der Sol. Feuerl.-Ordnung wieder versallen und daher neu vorzunehmen.

Zu diesem Zweck haben nun am

Montag, den 21. März, Abends 4 Uhr

pünktlich am Magazin anzutreten:

am 4 Uhr I II III III a Zug (Steiger-, Retter-, Schlauch- und Spritzenmannschaft.)

am 1/5 Uhr IV V VI u. VII Bg. (Wach- und Fluchtig-Mannschaft und die Mannschaft f. Spritze I.

am 5 Uhr VIII IX X XI Zug (Mannschaften der Spritzen 2 u. 3

am 1/6 Uhr XII XIII XIV XV Bg. (Mannschaften der Spritzen 4 u. 5)

am 6 Uhr XVI XVII Zug (Butter- und Schafsmannschaft.)

Demit die Wahlen Gültigkeit haben, muß von jedem Zug nach §. 7, Abs. 3 der Sol. Feuerl.-Ordnung mindestens die Hälfte abgestimmt haben. Es wird deshalb erwartet, daß alle Mannschaften pünktlich und vollständig erscheinen.

Anzug: Rock u. Mäze.

Den 14. März 1892.

Stadtschulth.-Amt:

Egel.

Commando:

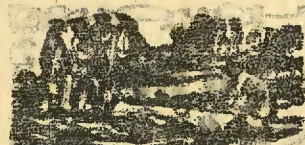
Altmann.

Sittenfeld.

Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Am Mittwoch, den 16. d. Mts.

werden im hiesigen Gemeindewald unter Buchmantel Schlag 10 von Vormittags 10 Uhr an



24 Stck Eichen 3 bis 11 Meter lang mittlerer Durchmesser, 25 bis 62 Centimeter und von

Nachmittags 1 Uhr

an 25 Nm. eich nes, birchens und aspenes Brenn- und Kuchholz, sowie 2400 Stck gemischte Wellen gegen baare Bezahlung im Ausreich verkauft.

Zusammenkunft im Schlag.

Den 9. März 1892.

Schultheißenamt:

Lapple.

Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

Trauer-Anzeige.



Teilnehmenden Freunden u. Bekannten widmen wir die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter

Friedrike Klein

geb. Walter

Sonntag Nachmittags 1 1/2 Uhr sanft entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittags 3 Uhr statt.

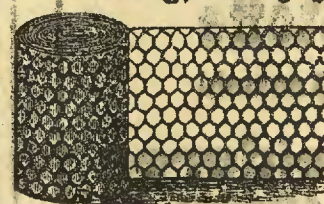
Bei gegenwärtiger Verbräuchlichkeit empfehlen wir unter

Thomasphosphatmehl

13 bis 19 Pro. Kainit & Chilisalpeter in bester frischer Qualität zu billigen Preisen.

Thomasphosphatwerk Burgstall.
(Bahnhstation bei Badnang.)

Billigste Bezugsquelle verzinkte, nie rostende



Draht-Geflechte

von 24 Z an per Meter für

Gartenzaunmatten, Gärtnereihäuser, Vogelkäufer etc.

Verzinkter Stachel-zaunendraht,

Verzinkter Eisendraht

bei

J. F. Stohrer, Stuttgart.

Zeichnungen und Preis-Courant gratis zu Diensten.

Wiederverkäufer empfangen Rabatt.

Eil-frachtbriefe

haben bei

C. F. Bud.

Lebensversicherungs- und Ersparnis-Bank in Stuttgart.

Unfehlbare Erhöhung des Vermögens wird erreicht durch
Versicherung des Lebens.

Versicherungen können von Mt. 2000—100000.—, beim Tode oder spätestens in einem
zum voraus bestimmten Alter zahlbar, abgeschlossen werden.

Die Policen bleiben für Wehrpflichtige und Ärzte auch im Kriegsfall ohne weiteres in
voller Kraft.

Alle Ueberschüsse fließen voll und ganz an die Ver-
sicherten zurück.

Rückvergütung (Dividende) 1892 bei sehr mäßigen Tariffätzen 40% der
Lebenslänglichen und extra 20% der alternativen Zusatz-Prämie.

Auch Ansterversicherungen werden gewährt.

Bankvermögen ca. 92 Millionen, Versicherungskausd ca. 348 Millionen Mt.

Zu weiterem Beitritt laden ein die Vertreter:

Waiblingen: Conz, Stationsstr. a. D. Badnang: Lehrer Fauth. Schorn-
dorf: Lehrer Fichtel.



Einladung zum Abonnement.

Zu dem am 1. April beginnenden neuen Abonnement
auf den

„Remsthal-Boten“

erlauben wir uns freundlichst einzuladen.

Der „Remsthalbote“, welcher hier und in der Umgegend
sehr verbreitet ist und sich deshalb zu Anzeigen jeder Art
eignet, erscheint wöchentlich 4 mal, am Dienstag, Donnerstag,
Freitag und Samstag und zwar je Tags zuvor, mit Aus-
nahme des Samstagsblattes, welches am Samstag Vormittag
herausgegeben wird.

Der Abonnementspreis beträgt für diejenigen verehrlichen
Abonnenten, welche den „Remsthalboten“ bei der Expedition
abholen, vierteljährlich 90 Pfennig, ins Haus geliefert
1 Mark (einschließlich 10 Pfennig Trägerlohn), auswärts
innerhalb des Oberamtsbezirks 1 Mark 20 Pfg., außer-
halb des Oberamtsbezirks 1 Mark 40 Pfennig viertel-
jährlich (einschließlich Postgebühr.)

Zu zahlreichem Abonnement und Inserierung ladet
höflichst ein.

Waiblingen, im März 1892.

Die Redaktion des Remsthal-Boten.

Schwarze Cachemire's

schwarze Fantasie-Stoffe

empfehlen in großer Auswahl
zu bekannten, billigen Preisen

Christian Pfeiderer

Stuttgart Hauptstätterstr. 42.

Filiale in Waiblingen Schmidenerstraße.

Bither-Gaiten empfiehlt

C. F. Buck.

Emaillierte Blechgeschirre
empfehlen in großer Auswahl
C. Villingen-Zeller.

Waiblingen.

Ein freundliches

Logis

mit 2 Zimmern hat bis Georgi oder
Jakobi zu vermieten.

Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Unterzeichneter hat seine mittlere

Wohnung

nebst allen Erfordernissen auf Jakob
zu vermieten.

Im Scheffel.

Waiblingen.

2000 Mark

Pflegschaftsgeld hat gegen
doppelte Versicherung bis
Georgi oder 20. Mai d. J. aus-
zuleihen.

Zuchmacher Widmayer.

300 Mark

werden bis Georgi gegen
doppelte Bürgschaft auf-
zunehmen gesucht.

Von wem? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Unterzeichneter verkauft aufträglich
ein in gutem Zustand erhaltenes
eigenes

Gartenhaus

Th. Hummel, Zimmerstr.

Steinreinach.

Am Montag den 21.
März Mittags 12 Uhr
verkaufe ich eine großträch-
tige

R u h,

wozu Blechhaber einladet.

Friedrich Wagner.

Gelder

in allen Beträgen gegen gute
Pfandsicherheit sowie auch gegen
Bürgschaft vermittelt

Ernst Eckert, Ehlingen.

MAGGI'S

Suppen-
würze

erhöht überraschend den Wohlgeschmack
der Suppen. Zu haben in Flaschen
zu 65 Pfennig bei

Fr. Kayser, Conditior.

Wundervoll

ist der Geschmack und die Farbe
des Kaffe-Getränks, welchem bei
der Bereitung eine Kleinigkeit
von **Weber's Carlshader**
Kaffe-Gewürz in Portionsstücken
zugelegt wurde. Dieses vorzüg-
liche Gewürz ist bei Herrn

**Gust. Bezner,
Fr. Pfänder und
Gottl. Villingen**

zu haben.

Schneidbretter

für Schuhmacher, Gerber
Sattler etc. liefert aus bestem Holz
billigst

Chr. Graze,
Endersbach i. W.

Großartigster Erwerb

mit 200 Mt. möglich. Prospect gratis.
E. Dreckmann, Hamburg 3.

Für Rettung von Trunksucht!

vers. Anweisung nach 17jähriger
approbierter Methode zur sofort-
igen radikalen Beseitigung, mit,
auch ohne Vorwissen, zu vollziehen,
keine Verunsicherung unter Ga-
rantie. Briefen sind 30 Pfg. in Brief-
marken beizufügen. Man adressiere:
„Privatankalt Villa Christina
bei Säckingen Baden.“

Als zuverlässigstes
Hausmittel gegen Verstopf-
ung und die davon herrührenden
Unterleibs-, Magen- u. Nerven-
Beschwerden, **Hämor-
rhoiden**, Kongestio-
nen, eingeklemmten
Kopf, unruhigen
Schlaf, u. s. f.
haben
die
Zacharias-Pillen alle-
meinste
Verbreitung
erlangt. Schmerz-
freie Wirkung. Billig-
stes Abführmittel. Kos-
tet nur etwa 2 Pf. in 2 Tagen,
da höchstens 2 Stück, am besten
vor Schlafengehen, für 1—2 Tage
genügen. Zu beziehen durch die Apotheken.
Garantirt unschädlich.

Württemberg.

W a i b l i n g e n, 14. März. Das am Mittwoch, 9. März im Gasthof z. Adler stattgefundene Konzert der *preisgekrönten Rärntner-Alpensängergesellschaft „Almfrieden“* erfreute sich eines zahlreichen Besuches.

Das äußerst reichhaltige Programm bot mannigfache Abwechslung. Es kamen zum Vortrag: *Soli, Duette* mit Gitarre- und Zitherbegleitung, wobei unter anderem auch die trefflichen Weisen Roschat's passend Verwendung fanden. Besonders erwähnt seien noch einige Solivorträge für Zither wie „das Salzburger Glockenspiel“, sowie ein *Marsch* für *Ocarina* mit Begleitung. Den reichsten Beifall erntete ein Solivortrag: „das letzte Edelweiß“ welcher auf allseitigen Wunsch wiederholt wurde. Allgemein befreudigt kehrt die Musikfreunde nach Hause. Man hörte nur Worte des Lobes über das Gehörte, Worte der Anerkennung für die zahlreichen, gelungenen Leistungen der *Gelehrten Krüge*.

(*Chreuzulage*.) Bekanntlich ist von Seiten der Inhaber des *Eisernen Kreuzes* von 1870/71 eine Bitte gestellt, die Bewilligung einer Ehrenulage an die Besitzer der Auszeichnung dem Reichstag übergeben worden. In der gestrigen Sitzung des Reichstags wurde beschlossen, die Petition den verbündeten Regierungen zur Erwägung zu überweisen. Die Entscheidung des Reichstags wird in dritter Lesung erfolgen.

Stuttgart, 11. März. Neuerdings tritt hier die Influenza wieder stärker auf, hat auch bereits wieder mehrere Opfer gefordert.

In *Canstatt* ist verunglückt ein Metzgerknecht dadurch, daß sein Pferd auf der Straße zwischen Oeffingen und Schmiden scheu wurde und mit dem Fuhrwerk davonsprang. Das letztere wurde dabei umgeworfen und demoliert und der Metzgerknecht erheblich im Gesicht verletzt.

Baden, 11. März. Gestern wurde im Beisein des Gemeinderats, des Landesfeuerlösch Inspektors Kleber von Stuttgart, des Bezirksfeuerlösch Inspektors Hämmerle, des Kommandanten der hiesigen Feuerwehr Boll und des Fabrikanten Magirus in Ulm die von demselben hergestellte mechanische Feuerwehleiter geprüft und übernommen. Die Messungen und Belastungsproben fielen nach Wunsch aus, die Leiter zeigte große Manövriersähigkeit, in ausgezogenem Zustand vermag sie bei regelrechter Neigung an der Spitze 3 Mann, bei geringerer Neigung (65–70 Grad) 1 Mann zu tragen. — Nachdem im vergangenen Jahr in hiesiger Stadt 13 neue Wohnhäuser und verschiedene Scheuern und Remisen neu erbaut und 6 Fabriken teils neu erstellt, teils vergrößert worden waren, auch neue Straßen angelegt und freie Plätze geschaffen wurden, scheint auch die *Bauhätigkeit* im neuen Jahr der vorjährigen nicht nachstehen zu wollen. Vielleicht bringt auch das neue Jahr einen besseren und vor allen Dingen mehr lohnenden Geschäftsgang besonders in unserer Lederindustrie.

Chingen. Ein Gaunerstückchen ist gegenwärtig das Tagesgespräch. Ein Knecht des Schweinehändlers Lorenz Wurm in Berg sollte etwa 70 Saugschweine, die bei den Bauern gekauft worden waren, auf einem mit zwei Pferden bespannten Wagen nach Hause bringen. Der Knecht lehrte noch in Herberthshofen ein. Während dieser Zeit setzten sich zwei Gauner auf den Wagen und fuhren in raschem Galopp davon. Der Knecht konnte nicht anders, als ihnen nachzureiten, um sie einzuholen. Wirklich fand er dieselben im Wirtshause in Nasgenstadt, als sie schon Anstalt machten, die Schweine an den Mann zu bringen. Das Zusammentreffen soll nicht von gelindestem Art gewesen sein. Der Knecht nahm sein Gefährt heim, und unter großem Jubel der zusehenden Leute wurden die Diebe festgenommen und ans Amtsgericht Chingen eingeliefert, wo sie ihrer Strafe entgegensehen. (N. Tgl.)

Ein unfreiwilliges *Bad* nahm ein siebenjähriger Knabe aus *Rothenbach* (Ellwangen). Derselbe sah in der Nähe der Jagstbrücke in der Jagst einen Gegenstand liegen, den er sich herausholen wollte. Gleitet verlor er das Gleichgewicht und fiel in das nasstkalte Element. Ohne größeren Schaden zu nehmen, wurde er wieder aus seinem unfreiwilligen *Bad* herausgeholt.

Ein *esaf ungläubliche Noth* erlitt die Bauerin Schweighauser von *Schweigshausen* bei *Petting*. Derselbe spannte sein junges Schwein beim Nachhausefahren von *Tettenhausen*, wo sie auf der Hochzeit waren, neben das Pferd an den Wagen und hieb auf beide ein. Zu Hause warf er sie zu Boden und wickelte sie glücklich am Kopfe. Auch seinen leiblichen Vater, der ihn ob dieser Noth zu Rede stellte, mißhandelte er. Das Weib liegt nun schwer krank in der Heimat.

In *Saichheim* (Ellwangen) gewann ein Bürger eine Wette um ein Faß Bier dadurch, daß er letzten Dienstag früh ein kaltes *Bad* in der Jagst nahm. — Soll seiner Natur nichts geschadet haben! *Wieviele Sige!*

Die 20jährige Tochter des *Wilmannbauern Bühler* in *Söhnstetten*, wurde, als sie am Mittwoch morgen im *Farrenstall* Streu zurecht machte von einem *Farren* mit den Hörnern gepackt und in den Futtertrog geschleudert wodurch ihr Oberschenkel gebrochen und ihr Gehirn verletzt wurde. Freitag morgen starb die Verunglückte an den erhaltenen Verletzungen.

Gewaltiges kann der Knecht des Wirts *Steiger* in dem eine Viertelstunde von *Tettenang* entfernten *Wöhligen* im *Essen* und *Trinken* leisten. So vertilgte derselbe, wie dem „*E. N.*“ von glaubwürdiger Seite mitgeteilt wird, infolge einer Wette am letzten *Donnerstag* in der Zeit von mittags gegen 12 bis abends 7 Uhr 20 *Schieblinge* und 21 *Glas Bier*. Dazwischen aß er wie sonst zu Mittag

und verzehrte in der *Besperzeit* noch eine *Portion Speck* zu dem ihm *bargereichten Most*. Dabei will er nicht im mindesten Beschwerden verspürt haben und ist andern Tags wie gewöhnlich seiner Arbeit nachgegangen. Wenn man die Länge eines *Schieblings* nur zu 12 *Centr.* annimmt, so ergibt das bei 20 Stück eine *Gesamtlänge* von 2 m 40 cm *Fleischwurf*. Um solchen *Appetit* dürfte den *Knecht* wohl mancher beneiden.

Frankfurt, 11. März. Lehrgehilfe *E. in Gr.* hat sich in vergangener Nacht *erschossen*.

Deutsches Reich.

Darmstadt, 13. März. Der *Großherzog von Hessen* ist heute früh 1¼ Uhr *gestorben*.

Nürnberg, 12. März. Sämtliche *Bahnzüge* von und nach *Leipzig* stecken bei *Altenburg* im sächsischen Gebirge im *Schnee* fest; es ist noch nicht abzusehen, wann die *Strecke* frei wird.

Wörth, 12. März. (Kaiser *Friedrich Denkmal*.) Es ist bestimmt, daß am 22. Jahrestage der *Schlacht von Wörth*, das ist am 6. August ds. Js., der *Grundstein* zu dem Kaiser *Friedrich Denkmal* auf dem *Schlachtfelde* gelegt werden wird. Die zum *Bau* dieses Denkmals erforderliche *Summe* von 300,000 *Mk.* ist jetzt durch *Sammlungen* im ganzen *Deutschen Reich* aufgebracht worden. Für den *Entwurf* des Denkmals ist ein engerer *Wettbewerb* ausgeschrieben, welcher mit dem 1. April endigt. Das nötige *Grundstück* ist in der *Größe* von 1 *Hektar* bereits erworben.

München, 12. März. Das *württ. Königs-paar* trifft Montag 12¼ Uhr *Mittags* im *Münchener Zentralbahnhof* ein. Daselbe wird von dem *Prinzregenten*, sämtlichen *Prinzen*, den *Spitzen* der *Behörden* empfangen. Nachm. 4 Uhr findet *Familientafel* im *Wintergarten*, Abends 7 Uhr *Galaoper* statt. Es kommen zur *Aufführung* *Opere* und 2. *Akt* von *Tannhäuser*, 3. *Akt* der *Feen*. Der *König* von *Württemberg* reist *Dienstag* *Abend* 8 Uhr nach *Stuttgart* zurück, vorher findet *Galadiner* im *Ballsaal* statt.

München, 13. März. Dem *offiziellen Programm* zufolge werden am *Dienstag* *vormittag* die *württ. Majestäten* eine *Abordnung* hiesiger *Württembergischer* empfangen und das *Frühstück* beim *Württembergischen Gesandten* von *Soden* einnehmen.

Ausland.

Paris, 12. März. Im *Hause* Nr. 136 auf dem *Boulevard Saint Germain* explodirte *Abends* 8 Uhr 40 *Min.* eine *Dynamit-Patrone* vor der *Thüre* des *zweiten Stockes*. Das *Treppenhause* wurde von unten bis oben *verwüstet*, die *Thüren* und *Möbel* des *zweiten Stockes* sind *zersplittert*, die *Spiegel*, das *Geschir*, die *Scheiben* bis im *fünften Stock* *gesprungen*. Der *Hausmeister* schloß mit *Geistesgegenwart* sofort den *Gashahn* ab und *verhütete* so ein *größeres Unheil*. *Merkwürdig* ist, daß trotz der *materiellen Zerstörung* *Niemand* *schwer* *verletzt* wurde. *Handelsrichter* *Bresson*, der *Mieter* des *zweiten Stockes* saß mit *Familie* nach *Tische* beim *Kaffee*, als die *Hängelampe* in die *Tassen* fiel. Die *Polizei* vermutet, das *Attentat* sei auf den *Mieter* des *fünften Stockes* *Appellationsgerichtsrat* *Benoit* gemünzt, welcher *lethümlich* wiederholt *Anarchisten* *verurteilte*. Die *Attentäter* hatten demnach *Benoit* mit *Bresson* *verwechselt*.

Paris, 12. März. Der *Untersuchungsrichter*, der *Polizeikommissär* und der *Leiter* des *städtischen Laboratoriums* *konstatirten* aus den *Trümmerstücken*, welche auf der *Explosionsstätte* am *Boulevard St. Germain* *herumlagen*, daß die *Explosionsvorrichtung* sich in einem *cyllindrischen Behälter* befand, der *zwei Kilogramm Dynamit* enthielt. Es war eine *sogenannte Göllemaschine*. Daß *keine Menschen* *verunglückten*, wird *geradezu als Wunder* angesehen.

London, 12. März. Der *Ausbau* der *Kohlen-grubenarbeiter* in *Nord-England* hat *begonnen*. In *Wolton* *Stadt* und *District* sind die *größeren Eisenwerke* wegen der *hohen Kohlenpreise* *geschlossen*.

London, 13. März. *Hunderttausend* *Bergleute* *begannen* *gestern* den *Ausbau* der am *Montag* *allgemein* wird.

Brüssel, 11. März. In *Anderslues* (*Prov. Hennegau*) fand eine *Explosion* *schlagender Wetter* statt, wobei das *Selb*, der *Fahrstuhl* *vernichtet*, der *Ventilator* *gebrochen* wurde. Von etwa 300 in der *Grube* *arbeitenden Bergleuten* wurden 3 *hervorgezogen*; man *besürchtet*, daß die *Rettung* der *übrigen* *äußerst schwierig* sein werde.

Brüssel, 11. März. *Betteren* *Meldungen* aus *Anderslues* zufolge hat sich die *Grubenkatastrophe* im *Stollen* mit 120 *Meter Tiefe* ereignet. 270 *Arbeiter* waren im *Bergwerk*, gegen 40 waren durch den *Schacht* 2 *wieder ausgefahren*. *Sechszehn* *Berwundete* sind in einem *entsetzlichen* und *hoffnungslosen* *Zustande* *herausgeschafft* worden. Man *besürchtet*, die *Zahl* der *Opfer* werde 200 *übersteigen*. Eine *große Menge* *umfliehet* in *gedrückter Stimmung* die *Einfahrt* des *Schachtes*.

Brüssel, 12. März. Das *Bergwerk* *Anderslues* *steht* in *hellen Flammen*. Die *Feuer* *fäulen* *lodern* aus einer *Tiefe* von 500 *Meter* *empor* und *ergreifen* *sämtliche Galerien*, welche *nacheinander* mit *furchtbarem Getöse* *einströmen*; 228 *Bergleute* sind, *sofern* sie *nicht* durch die *Explosion* *sofort* *getödt* wurden, bei *lebendigem* *Leibe* *verbrannt*. Jede *Rettung* ist *fortan* *ausgeschlossen*. Die *Feuerwehr* *schleudert* *gewaltige Wassermassen* gegen das *Flammenmeer* aber *vergebens*. *Fortwährend* *finden* *neue Explosionen* *schlagender Wetter* *statt*. Im *Laufe* der *Nacht* *starben* die *Berwundeten* *unter entsetzlichen Qualen*. *Nachts* 1 *Uhr* wurden die *Rettungs-*

arbeiten auf Anordnung der Ingenieure unterbrochen; man versuchte, die Grube unter Wasser zu setzen, um die Flammen zu löschen. Das Feuer breitete sich jedoch immer weiter aus und schlug bald in hellen Flammen aus den Schächten hervor. Alle Nebengebäude fingen Feuer und wurden gänzlich eingeäschert. Die Katastrophe ist nunmehr eine vollständige, die etwa 180 noch in den Schächten befindlichen verbrennen rettungslos.

Bräse l, 12. März. Einer Meldung aus **N i b e r l u e** zufolge wurden Nachts die Rettungsarbeiten unterbrochen; das Feuer breitete sich aus und schlug in hohen Flammen aus den Schächten hervor. Alle Nebengebäude wurden schnell zerstört. Es ist keine Hoffnung, daß die 180 in den Stollen gebliebenen Leute wiederzufinden sein werden.

D o m b r o w o, 12. März. Ein Luftballon, angefüllt mit deutschen Offizieren besetzt, welcher seine Fugenschaft über die russische Grenze genommen hatte, wurde auf Befehl des Grenzkommandanten **N i k o l a j e f s o f f e u**. Der Ballon blieb unverfehrt, Rückkehr nach den Insassen sind im Gange.

Der König von **S i a m** hat am 10. d. den ersten Spatenstich zum Bau einer Eisenbahn von Bangkok nach Korat gelhan. Es ist dies die erste Eisenbahn im Lande. Sie wird durch einen reichen Mineralreichtum führen. Die Bauunternehmer sind Engländer.

Verschiedenes.

— **S i f t i g e s R o c h g e s i r r** hat kürzlich mehrere Mitglieder einer angesehenen Familie **B e r l i n s** in große Gefahr gebracht. Gehelirat **S.** hatte eines Abends mit den Seinigen **M a c c a r o n i** und **S c h i n e n** verspeist, worauf die gesamten Tischgenossen von heftigen Schrecken, Herzklopfen und fürchterlicher Todesangst befallen wurden. Der herbeigerufene Arzt, welcher über den Fall in der **M a r s c h n e r** „**K e r z l i c h e n R u n d s c h a u**“ berichtet, glaubte zunächst in einer Einnischung schädlicher Farbstoffe zu den **M a c c a r o n i** die Ursache vermuten zu dürfen, bis seine Aufmerksamkeit auf das emallirte **R o c h g e s i r r** gelenkt wurde. Dieses war anscheinend taubelos, aber die Art der Vergiftung wies so sehr auf Blei hin, daß der Arzt sofort etwas Essig in dem Geschirr löste und diesen dann mit etwas Schwefelwasserstoff versetzte. Augenblicklich zeigte sich die bekannte Schwarzfärbung, welche das sicherste Kennzeichen des Bleies ist. Die Emalle des **R o c h g e s i r r s** hatte trotz des guten Aussehens den schweren, gesundheitsschädlichen Fehler, daß sie Blei aus der Glasur beim Kochen mit säuerlichen Speisen an die Leber abgab. Der **K e r z l i c h e n R u n d s c h a u** zufolge hat man in der oben angegebenen Prüfung das sicherste Mittel, um gesundheitsschädliche Emalle von unschädlicher sofort unterscheiden zu können. Bei der außerordentlich häufigen Verwendung des emallirten **R o c h g e s i r r s** ist es wohl anzuraten, sich in dieser Beziehung vorzusehen, namentlich wenn die Emalle nicht mehr ganz frisch ist. Ganz kleine Dosen Blei können schon die Unterleibs-erkrankungen mit sehr heftigen Erscheinungen, größere Dosen, wie im obigen Falle, ernste akute Erkrankungen verursachen.

— **E t n e n a t i o n a l e U n e h r e.** Da es leider immer wieder vorkommt, daß **D e u t s c h e** sich für die französische Fremdenlegation anwerben lassen, so dürfte Manchem zur Mahnung und Warnung dienen, was der deutsche Hilfsverein in Genf in seinem neuesten Jahresbericht hierüber sagt. In demselben heißt es: „Unter der Zahl von 726 Unterthäten befinden sich wieder 12 Fremdenlegionäre, die zum Teil noch in voller Uniform hier ankamen. Wenn deren Erzählungen von dem Elend, dem Mangel, der schlechten Behandlung und der lächerlich geringen Löhnung der Angeworbenen durch die Presse Verbreitung fänden, würden sich gewiß weniger junge Deutsche verlocken lassen, im fremden Lande Elend zu erdulden.“ Welche Schmach ist es jedoch für **D e u t s c h e**, die Uniform eines uns feindlich gesinnten Landes zu tragen und demselben in entwürdigender Weise Dienste zu leisten, zu welchen **D e u t s c h e** nicht herangezogen werden. Von Engländern, Franzosen und anderen Völkern bekommt man nie zu hören, daß ihre Angehörigen sich in dieser Weise fremdem Dienst verdingen, nur unter Deutschen giebt es solche, welche in diesem Falle jeden Gefühl nationaler Ehre dar sind. Dagegen der Bericht des deutschen Hilfsvereins in Genf, der in patriotischer Umgebung deutschen Staatsangehörigen, teils ansässigen, teils durchreisenden, mit Rat und That beizustehen sich bemüht, welche Verbreitung finden und solche, welche auf Abwege geraten sind, daran erinnern, was sie dem Vaterland schuldig sind, sie selbst aber vor Schmach und Elend bewahren.

— **F a r n a c h t s g e i t, tolle Zeit!** Am vergangenen Sonntag fuhr in **R o b u r g** ein Lieutenant eine Abteilung Soldaten zur Kirche. Es begegnete ihm auf diesem Weg ein **M a r i n e** Soldat, der ohne militärischen Gruß vorüberging. Diesen hielt der Offizier an und setzte ihn zur Rede. Der **M a r i n e** Soldat verbogte sich nicht und erwiderte: „Erschuldigen Sie Herr Lieutenant, ich bin Schuster und komme vom Maskenball.“

— Der **A p o t h e l e r** als **R ä t s e l l e r**. **A r l a n k**, bei der Reichstags-Debatte über die Apotheken erwähnte der Abgeordnete **W u r m**, in Berliner Apotheken seien schon öfter auf völlig blödsinnige Namen Waren abgegeben worden. Daß auch bei scheinbar ganz sinnlosen Forderungen von Seiten der Kunden die Absicht besteht, ein vom Arzt verordnetes Heilmittel zu erhalten, wogegen nachstehende, einer langjährigen Apothekerpraxis entnommene Fälle beweisen: **R a m d a** z. B. einmal im **M a r b u r g i s c h e n** in die Apotheke ein **S ä b l e**, und **W i l d** vom **S a n t P e t r i** **H e r z e l**. Der **B r o n c h i t** kam nach und fragte **V o n** **E d l e** so lange, bis er erfuhr, daß der **K l e i n e** einen — **H e r z g o t t**.

das ist „**O b l a t e n**“, will! Um zehn Pfennig „**t r a b b l** die Wände auf“, verlangte in derselben Gegend eine Frau; der Apotheker mußte eben erraten, daß damit **S a l m i a t g e i s t** (**A m m o n i a c**) gemeint ist. Ein norddeutscher Gehilfe der das nicht verstand, konnte das Richtige nur dadurch herausbekommen, daß die Verlangende erklärte, es rieche so scharf, „**d a s m a g l e i** in **A l l m a c h t** fallen könnt.“ — Einen „**K a s t i b a s a s t**“ oder „**a s o l c h a s G r a s**“ sagt der altbayerische Bauer, wenn er **S a f a r a s h o l z** haben will; mit „**A p o t h e l e r k o p f**, **A p o t h e l e r k o d**, **L u p e r d e l**“ will er **O p o d e l b o t** sagen; unter „**K r u z w u z l p f l a s t e r**“ versteht er **O x y r o c i p f l a s t e r** (**E m p l a s t r. o x y r o c a t u m**); mir ist auch die Bezeichnung „**K r u z t i r l e n p f l a s t e r**“ schon vorgekommen. Ein „**Z i n e t h e l**“ sollte Zinnblei sein und nicht gar zu leicht enträtseln war die Bezeichnung auf einem Zettelchen „**E h e l g e t h e r z a h n e l**“, es war **E s s i g ä t h e r z a h n e l** gemeint. Wer möchte in „**K a u f w u l l a**“ (rauhe Wolle) den **W o l l b l u m e n - T h e e** (**V o r b a s o u m**) erkennen, wer in „**B e o f s o l a s a m**“, Salbe gegen **L o h f e u e r**, anfliegendes Feuer, **K o l l a u f**?! — Das ist nur eine kleine Sammlung solch merkwürdiger „**R e z e p t e**“; ähnliche Rätsel bringt der Tag im Leben eines Apothekers gar viele und es gehört oft eine ziemliche Dosis Geduld dazu, das Richtige zu erraten.

Gemeinnütziges.

— **S c h n i t t l a u c h** früh und spät zu gießen. Um im Frühjahr recht zeitig Schnittlauch zu gießen, fülle man leere Gläser auf die Pflanzen. Diese, weil vor kühlerer, kälterer Luft geschützt, treiben nicht nur früher als nicht bedeckte, sondern ihr Kraut wird auch viel zarter.

Handel und Verkehr.

Waiblingen. Fruchtpreise vom 12. März 1892.

Höfster — mittlerer — niederster — Durchschnittspreis.
 Dinkel: M. — M. 8. — M. — M. 8. — pr. Str.
 Haber: M. 7. — M. 6.90 M. 6.75 M. 6.86 pr. Str.

Fruchtpreise des württembergischen Fruchtmarkts.

Vom 10. März 1892.

	Durchschnittspreis.			Höfster. Niederster.	
	Höfster.	Mittler.	Niederster.	Preis.	Preis.
Dinkel per Str.:	8 18	8 12	8 07	8 25	7 90
Haber per Str.:	6 77	6 70	6 65	6 80	6 50

Gloria-Seide — 120 Centim. breit

für Staub- u. Regenmäntel, Blousen zc. v. **M. 4.35** p. Met. (ca. 60 versch. Disp.) — versendet meter- und stückweise porto u. zollfrei das **F a b r i k - D e p o t G. H e n n e b o r g** (R. u. R. Hofstet. Zürich) Muster umgehend. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

Burkin, Cheviot, Belour

ca. 140 cm. breit à **M. 1.75** Pf. pr. Mtr.

versenden jede beliebige einzelne Meterzahl direkt an Private. **Burkin-Fabrik-Depot Oettinger & Co., Frankfurt a M** Muster-Auswahl bereitwilligst franko.

Elssäer

Baumwolltuche

bestes Fabrikat,
empfehlenswert

Christian Pflöderer

STUTTGART, Hauptstätterstr. 42.

Filiale in **Waiblingen**, Schmiedenerstr.

Bei der Lebensversicherungs- und Ersparnis-Bank in **Stuttgart** sind im Januar dieses Jahres Anträge über **M. 3.541.360** gegen **M. 1.845.000** im Januar 1891, also mehr **M. 1.696.360** eingekommen. Im Februar wurden erneut Anträge über **M. 3.458.900** gegenüber **M. 2.218.200** im Februar des Vorjahres, also mehr **M. 1.240.700**. Insgesamt beträgt somit das Plus gegen das Vorjahr bis Ende Februar nahezu 3 Millionen Mark. Das Geschäft hat sich also im neuen Jahr sehr günstig weiterentwickelt. Die Prämie für 1892 nach **Plan A** 40% der Lebensprämien und circa 20% der alternativen Zusatzprämie; nach **Plan B** 8% der Gesamtprämiensumme. Der Versicherungsstand beläuft sich derzeit auf rund 348 Millionen Mark.